

Schulnachrichten

von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

I. Chronik.

Das zu Ende gehende Schuljahr hat unfrer Anstalt wieder mannigfachen Wechsel und schmerzliche Verluste gebracht. Mit Beginn desselben schieden aus dem Collegium der elfte Oberlehrer und dritte Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften Herr Dr. Gustav Baumgarten und der zweite Hilfslehrer und Ordinarius von Sexta a Herr Dr. Paul Mohr, um ehrenvollen Berufungen, der erstere an das neubegründete Königliche Gymnasium in Neustadt-Dresden, der letztere an das Fürstliche Gymnasium in Sondershausen Folge zu leisten. Hat Herr Dr. Mohr in nur halbjähriger Thätigkeit an unfrer Anstalt durch sein Lehrgeschick und gewissenhafte Pflichterfüllung erpriesliche Dienste geleistet, so haben wir in Herrn Dr. Baumgarten einen Lehrer verloren, der durch hervorragende wissenschaftliche wie pädagogische Tüchtigkeit und hingebende Berufstreue in den drei Jahren, in denen er unfrer Schule angehörte, eine wahrhaft segensreiche Wirksamkeit geübt hat. Zugleich mit dem Ersatz für diese beiden Lehrer, sowie für den bereits im vorausgehenden Winterhalbjahre ausgeschiednen achten Oberlehrer Herrn Dr. Gerth (s. den vorigen Jahresbericht S. 43) machte sich eine Vermehrung der Lehrkräfte dadurch nothwendig, daß die Untersecunda in Folge des Aufrückens einer starken Abtheilung aus Obertertia gleichfalls in zwei parallele Cötus zu theilen war. Zwar wurde dafür, weil kein Classenzimmer mehr verfügbar war, auf Anordnung des Stadtraths die bisher getrennte Sexta zusammengezogen, aber wegen der größern Stundenzahl in Untersecunda wurde die Anstellung eines vierten Hilfslehrers erforderlich. So verband sich mit der Eröffnung des Schuljahrs am 14. April die Einführung von vier neuen Lehrern. Als Nachfolger von Dr. Gerth wurde in die achte Oberlehrerstelle Herr Professor Dr. Philipp Spitta vom Gymnasium in Sondershausen, als Nachfolger von Dr. Baumgarten in die siebzehnte Stelle, da der bisher zwölfte bis siebzehnte Oberlehrer in die je nächst höhere Stelle aufrückten, Herr Dr. Heinrich Niedermüller von der großen Stadtschule in Rostock berufen. Die zweite Hilfslehrerstelle erhielt der bisherige Vicar des Dr. Gerth, Herr Cand. philol. Berlitz, die dritte bis dahin vertretene Stelle Herr Dr. Alwin Oppel aus Münchengosserstadt, die Stelle eines außerordentlichen Hilfslehrers für das mathematische Lehrfach Herr

Dr. Woldemar Voigt aus Leipzig. Gleichzeitig trat auch in der Person des Zeichenlehrers ein Wechsel ein, da Herr W. Oelbke in Folge der Vermehrung seiner Lectionen an einer andern städtischen Schule den Unterricht bei uns aufzugeben sich genöthigt sah. An seine Stelle trat Herr Bruno Buhrig. Endlich war auf eine Stellvertretung für den zweiten Oberlehrer und ersten Lehrer der Mathematik und Physik, Herrn Dr. Otto Lehmann Bedacht zu nehmen gewesen, welcher bereits Ende Januar erkrankt und bis Ostern von den Collegen vertreten worden war. Da aber die Hoffnung auf seine baldige Wiederherstellung sich leider als trügerisch erwies, so wurde ihm für das Sommerhalbjahr ein Vicar in der Person des Herrn Dr. Heinrich Stoy aus Heidelberg bestellt und dieser mit dem mathematischen und einem Theile des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den Untersecunden und Obertertien beauftragt, während Herr Dr. Gebhardt die mathematischen und physikalischen Lectionen in beiden Primen und Obersecunda übernahm.

Leider sanken die Hoffnungen auf eine Genesung des erkrankten Collegen bald immer tiefer; bereits am 14. Juli verschied er in Mitteldorf bei Nordhausen, wo er zu seiner Kräftigung im Hause von Verwandten einen Landaufenthalt genommen hatte, im Alter von erst 56 Jahren. Am 16. Juli gab das Lehrercollegium und der gefammte Cötus der nach Leipzig gebrachten Leiche das Trauergeleit; am Grabe trug der Schülerchor einige Gesänge vor, und der Rector sprach dem geschiednen Collegen den Dank der Schule für die treuen Dienste aus, die er ihr in dreißigjähriger Wirkksamkeit geleistet hat. Es war eine rechte Lehrernatur, die wir in dem Verewigten verloren haben. Nur seiner Schule, der er von Anfang bis zu Ende seiner Lehrthätigkeit treu geblieben ist, war sein Leben und Denken gewidmet. Wie er die Probleme seiner Wissenschaft für jeden, der ihm nur folgen wollte, klar zu machen verstand, so hatte er ein warmes Herz für alle Interessen seiner Schüler und beurtheilte auch die Fehlenden mit schonender Milde. Aechte Humanität bildete überhaupt im Verein mit Biederfinn und Offenheit den Grundzug seines Wesens, der ihm leicht alle Herzen gewann. Darum wird sein Gedächtniß bei seinen Collegen und Schülern in Ehren bleiben. Die durch seinen Tod entstandene Lücke wurde mit Beginn des Winterhalbjahrs durch Ascension aller folgenden Oberlehrer und Berufung des Herrn Dr. Friedrich Trau Müller aus Vonhausen in die letzte confirmirte Stelle wieder ausgefüllt. In der Hand desselben wurde der gefammte Unterricht in den descriptiven Naturwissenschaften vereinigt, während der mathematische Unterricht in Untersecunda b an Herrn Dr. Gebhardt, in den übrigen mittlern Classen an Herrn Dr. Niedermüller überging.

Ein andrer Verlust traf die Schule dadurch, daß Herr Dr. Stephani mit Niederlegung seines Amtes als Vicebürgermeister der Stadt am 30. September auch aus seiner Stellung als Vorsteher unfers Gymnasiums ausschied, die er mit jenem Amte seit fast zehn Jahren bekleidet hatte. Durch eine lange Reihe von Beweisen wohlwollender und einsichtiger Fürsorge hat er die Schule und ihre Lehrer zu bleibendem Danke verpflichtet und insbesondere sich um die rechtzeitige Inangriffnahme und rasche Vollendung unfers Neubaus die wesentlichsten Verdienste erworben, die seinem Namen für alle Zeit ein ehrenvolles Gedächtniß in den Annalen der Schule sichern. Um so dankbarer hatten wir es zu begrüßen, daß der verehrte Mann in einer Conferenz am 24. September dem Collegium Gelegenheit bot, sich in seiner Gesammtheit von ihm zu verabschieden und ihm den wärmsten Dank für sein Allen bethätigtes Wohlwollen auszusprechen. Als äußeres Zeichen aufrichtiger Verehrung erlaubte sich das Collegium ihm ein mit dem Abbilde des neuen Schulhauses geschmücktes silbernes Schreibzeug zu überreichen. Die Schüler haben zum Andenken an

feine Verdienste um die Schule und ihren Neubau in die Aula eine marmorne Votivtafel gestiftet, welche die Inschrift trägt: EDVARDO STEPHANI | NOVARVM . AEDIVM . AVCTORI . MERITISSIMO | MVNVS . ANTISTI-
TIS . ABDICANTI | D. D. D. | DISCIPVLI . NICOLAITANI .

An Stelle des Herrn Dr. Stephani übernahm der durch einstimmige Wahl der Gemeindevertretung zum Vicebürgermeister berufene Herr Dr. Otto Georgi auch das Amt eines Vorstehers unfers Gymnasiums. Eine Deputation des Lehrercollegiums brachte ihm am 8. October dessen ehrerbietige Begrüßung dar, worauf er in der nächsten Conferenz am 29. October zu erscheinen und sich mit den einzelnen Mitgliedern des Collegiums bekannt zu machen Veranlassung nahm.

Auch in der Zusammenfetzung der Königlichen Gymnasialcommission trat mit dem 15. October im Zusammenhange mit der neuen Organisation der Schulbehörden des Landes eine Veränderung dahin ein, dafs dieselbe nach Verordnung vom 28. August seitdem aus einem Mitgliede des Stadtraths (gegenwärtig Herrn Bürgermeister Dr. Koch), einem wissenschaftlich gebildeten Mitgliede der Bürgerfchaft, welches von dem K. Ministerium auf Vorschlag des Stadtraths ernannt wird, und dem Rector zu bestehen hat. In Folge davon schied das geistliche Mitglied, Herr Superintendent Dr. Lechler aus der Commission aus; mit Ende November legte auch Herr Vicebürgermeister a. D. Berger die von ihm seit länger als 25 Jahren geführte Mitgliedschaft nieder. Beiden Herren fühlt sich die Schule für die wohlwollenden Gefinnungen, welche dieselben ihr während ihrer Amtsführung bethätigt haben, zu ergebenem Danke verpflichtet.

Noch eine Veränderung im Lehrercollegium brachte der Jahreswechsel. Der zehnte Oberlehrer und zweite Religionslehrer Herr Cand. rev. min. Theodor Merbach schied am 21. December aus seiner Schulstellung, um innerster Neigung folgend in das ihm übertragene Pfarramt zu Rüdigsdorf einzutreten. Wir haben seinen Verlust aufrichtig zu bedauern. Denn er hat den schwierigen Aufgaben, die dem Religionslehrer zumal am Gymnasium gestellt sind, mit ebensoviel Treue und Gewissenhaftigkeit wie Einsicht und Gewandtheit zu entsprechen verstanden und in jedem ihm übertragenen Unterrichtsfache die günstigsten Erfolge erzielt. Auch bei Wiederbefetzung dieser Stelle beschlofs der Rath Ascension aller nachfolgenden Lehrer, sodafs Herr Dr. Patzig in die letzte Oberlehrerfelle einrückte. Als dritter Hülflehrer und Religionslehrer wurde Herr Dr. Paul Mehlhorn aus Gauern angestellt, der mit Anfang des neuen Jahres seine Thätigkeit unter uns begann.

Von allen neueingetretenen Lehrern geben wir nachstehend die über ihren bisherigen Lebensgang gemachten Mittheilungen.

Julius August Philipp Spitta, geb. am 27. Dec. 1841 zu Wechold bei Hoya im Hannoverschen, besuchte die Gymnasien zu Hannover und Celle und studirte von 1860—1864 in Göttingen Philologie, wo er promovirte und das Oberlehrer-Examen bestand. Im Sommer 1864 folgte er einem Rufe als Oberlehrer an die estländische Ritter- und Domschule in Reval und legte Ostern 1865 in Dorpat das russische Staatsexamen ab. Von Michaelis 1866 bis Ostern 1874 war er Oberlehrer und Ordinarius der Secunda am Fürstlichen Gymnasium zu Sondershausen. Im Jahre 1873 erschien von ihm »Johann Sebastian Bach. Erster Theil.«

Ernst Heinrich Niedermüller wurde am 27. Juli 1847 zu Oldendorf bei Osnabrück geboren. Er besuchte das Rathsgymnasium zu Osnabrück und studirte auf der Univerfität Göttingen von Ostern 1868 bis Michaelis 1871 Mathematik und Physik. Nachdem er für diese Fächer das Staatsexamen pro fac. doc. gemacht hatte, wirkte er am Gymnasium zu Stade und der höheren

Bürgerfchule zu Marne in Holstein als Probecandidat und wiffenschaftlicher Hülflehrer und wurde während diefer Zeit Doctor der Philofophie. Oftern 1873 wurde er an die grofse Stadtfchule (Gymnafium und Realfchule) zu Roftock berufen und Oftern 1874 von dort an die hiefige Nicolaifchule.

Edmund Alwin Guido Opper, geboren den 31. März 1849 in Münchengerfurt (Herzogthum Meiningen), befuchte das Gymnafium zu Rudolfstadt von 1863—69, ftudirte feit 1869 in Leipzig Philologie, machte im Regiment Nr. 107 den Feldzug gegen Frankreich als Einjährig-Freiwilliger mit und beendigte feine Univerfitätsftudien Michaelis 1872. Seitdem war er 1½ Jahr Hauslehrer und ift feit Oftern 1874 am Nicolaigymnafium zu Leipzig thätig.

Woldemar Voigt ift geboren zu Leipzig am 2. September 1850 und evangelifch erzogen. Seine Schulbildung erhielt er in den Jahren 1856—67 nacheinander im Teichmann'schen Inftitut und der Nicolaifchule zu Leipzig, dem Vitzthum'schen Gymnafium in Dresden und der Thomasfchule in Leipzig. Von 1867 bis 70 ftudirte er in Leipzig und, nach einer Unterbrechung durch den Feldzug, von 1871 bis 74 in Königsberg Mathematik und Phyfik. Im Frühjahr 1874 promovirte er in Königsberg als Doctor der Philofophie.

Eduard Bruno Buhrig wurde am 27. October 1837 zu Leipzig geboren. Mit Vorliebe der bildenden Kunst fich zuwendend, befuchte er in feiner Vaterftadt in den Jahren 1854—57 die Academie der bildenden Künfte. Nachdem er bis in den Actfaal den Studien derfelben obgelegen hatte, wandte er fich speciell dem Fache der Kupferftecherei zu und war zur Erlangung größerer Ausbildung in den Jahren 1860 und 61 in Berlin thätig. Nach Leipzig zurückgekehrt, widmete er fich fpäter, nach längerer und reiflicher Erwägung, dem Lehrfache. Zu Oftern 1871 wurde er an der 3. Bürgerfchule als Zeichenlehrer angeftellt und von Oftern 1874 ab die gleiche Stellung auch am Nicolai-Gymnafium ihm übertragen.

Friedrich Traumüller, geboren den 12. März 1845 zu Vonhausen im Großherzogthum Heffen, befuchte das Gymnafium zu Büdingen, war von 1863 bis 65 Zögling des Schullehrer-Seminars zu Friedberg in der Wetterau, von 1865 bis 66 Lehrer in feinem Geburtsorte. Von 1866 bis 70 war er Hauslehrer in der Familie des norddeutschen Confuls zu Batavia auf der Infel Java. Im Jahre 1870 kehrte er nach Deutschland zurück, um fich dem Studium der Naturwiffenfchaften zu widmen. Er ftudirte theils in Giefen, theils in Leipzig, und bestand die Prüfung für das höhere Lehramt vom Standpunkte der Naturwiffenfchaften vor der wiffenschaftlichen Prüfungscommiffion zu Giefen im Sommersemester 1874. Nach bestandener Staatsprüfung erlangte er die Doctorwürde.

Paul Mehlhorn, geboren den 3. Januar 1851 zu Gauern bei Ronneburg im Herzogthum Sachfen-Altenburg, befuchte von Oftern 1863 bis dahin 1869 das Friedrichs-Gymnafium zu Altenburg und ftudirte hierauf bis Oftern 1872 zu Jena, im Sommersemester 1872 zu Zürich und im Wintersemester zu Leipzig Theologie. Nach feinem im Juli 1873 bestandenen erften theologifchen Examen war er von Michaelis 1873 bis Weihnachten 1874 Lehrer für Religion, Kirchen- und Weltgefchichte und Deutfch an einem höheren Töchterinftitut in Dresden und erwarb während diefer Zeit von der philofophifchen Facultät zu Jena die Doctorwürde.

Von den fonftigen Vorkommniffen des Schuljahres gedenken wir zunächft der Infection, welcher Herr Geheimrath Dr. Gilbert in den Tagen vom 26. bis 28. November die Anftalt unterzog. In eingehender Weife nahm er von dem Stande des Gymnafiums Kenntnifs und befuchte die meiften Lehrer, zum Theil auch wiederholt, in ihren Lectionen.

Zur Eröffnung des neuen Königlichen Gymnasiums in Neustadt-Dresden am 27. April und zur dritten Säcularfeier des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster am 2. Juli, zu welcher letzteren das dortige Lehrercollegium unter Ueberfendung der dazu erschienenen Festschrift eingeladen hatte, wurden von Seiten unsers Collegiums herzliche Glückwünsche überfandt.

Unter den im Laufe des Jahres veranstalteten Feierlichkeiten ist zunächst die erstmalige Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert am 23. April zu erwähnen. Nach dem Vortrage des »Salvum fac regem« von Richter durch den Schülerchor hielt Herr Dr. Steffen die Festrede. Redner betonte zuvörderst die hohe Befähigung König Alberts zu dem erst kürzlich von ihm übernommenen Regentenberufe, welche zu der festen Zuversicht berechtige, daß seine Regierung dem engeren wie dem weiteren Vaterlande zum Segen gereichen werde. Hierauf sprach er über Aristophanes und dessen politisches Urtheil im peloponnesischen Kriege. Schon die Verspottung der einzelnen Personen bei Aristophanes zeige die Hinneigung des Dichters zur Oligarchie, noch mehr sein steter Kampf gegen alle Ausschreitungen der Demokratie, sowie gegen die Philosophie und die neuere tragische Kunst. Die Consequenz dieses Kampfes, das Sichentgegenstemmen gegen die Meinung des Tages seien Zeugnisse für den inneren Ernst des Dichters. Freilich übertreibe er und sei ungerecht und unbillig gegen Bestrebungen, die nicht völlig zu verwerfen seien, aber dennoch lasse sich nicht verkennen, daß unter dem wirren Treiben ausgelassenen Witzes und sprudelnder Laune eine ernstere Tendenz, gerichtet gegen die neuere Zeit, die damals heraufstieg, sich birgt, eine Tendenz, die allerdings auf einem übertrieben einseitigen Standpunkte beruht, die aber keineswegs eines patriotischen Mannes unwürdig war. Danach suchte Redner noch eingehend das Verhältniß zu bestimmen, in welchem die einzelnen Komödien zu den jemaligen geschichtlichen Ereignissen stünden, und auch hierdurch den Nachweis zu führen, daß man dem Aristophanes Gefinnungslosigkeit und unpatriotische Haltung nicht vorzuwerfen habe. Nach einem Zwischengefange des Chors (»Gott sei mit dir, mein Sachsenland«, vierstimmiges Lied von J. Otto) trugen die Unterprimaner P. Hoffmann und A. Overbeck aus Leipzig, ersterer eine lateinische Ode, letzterer ein deutsches Gedicht vor. Den Schluß der Feier bildete der gemeinsame Gefang des Sachsenliedes von Mahlmann.

Ein anderer Schulactus wurde am 2. September, dem Tage von Sedan, veranstaltet, der in unserer Stadt nach Befchluß der Behörden alljährlich als Erinnerungstag an die großen Ereignisse der Jahre 1870—71 und ihrer Er rungenschaften gefeiert werden soll. Eröffnet wurde der Actus mit der Motette von Schulz: »Vor dir, o Ewiger«. Danach hielt Herr Dr. Erler die Festrede, in welcher er ausgehend von dem freudigen Gefühle, mit welchem heute in allen Gauen Deutschlands die Wiedergeburt des Vaterlandes gefeiert werde, es unternahm, ein eingehendes Bild des Kampfes von Sedan zu entwerfen und seine Bedeutung für das Gelingen des großartigen Werkes nachzuweisen, um derentwillen unser Volk mit Recht fast einmüthig gerade diesen Tag zum allgemeinen Erinnerungsfeste gewählt habe. Den Schluß der Rede aber bildete der Hinweis auf die ernste Mahnung, die für uns in dem Bewußtsein liegen müsse, daß die Wiedererweckung des Deutschen Reiches wesentlich dem Kerne sittlicher Kraft verdankt werde, den sich in jahrhundertlangem Ringen und Arbeiten das deutsche Volk bewahrt habe, und den zu hüten und zu mehrn Jeder an seinem Theile berufen sei. Darauf declamirten mehrere Schüler der mittleren und unteren Classen, H. Kunz, W. Junck, J. Ficker, F. v. Wickedde und J. Reimer, patriotische Gedichte; die Oberprimaner E. Zarncke und P. Ewald und die Unterprimaner P. Hoffmann und P. Landmann trugen

eigene poetische Arbeiten in lateinischer und deutscher Sprache vor, und zum Schlusse sang der Chor ein von Herrn Dr. Dohmke gedichtetes und Herrn Höpner componirtes Dankgebet. — An diese geistige Feier des Vormittags schloß sich auf Veranlassung des Stadtraths am Nachmittag ein Ausflug der Schule nach dem Streitwalde bei Frohburg, zu dessen Kosten ein erheblicher Beitrag aus der Stadtcasse gewährt war. Bis Frohburg wurden die Schüler mit ihren Lehrern durch einen Extrazug befördert, für welchen die Generaldirection der K. Staatseisenbahnen in liberaler Weise Ermäßigung der Fahrpreise bewilligt hatte. Von da zogen die unteren Classen geradewegs, die oberen und mittleren Classen auf Umwegen über Köhren, bez. Gnanstein, nach dem Jägerhause im Streitwalde, wo für Erfrischungen gesorgt war. Auf einer benachbarten Wiese wurden die Classen nach ihrem Eintreffen mit verschiedenen Turnspielen beschäftigt; für die Sieger waren kleine Prämien beschafft, einige Bücher zu diesem Zwecke hatten Herr College Wustmann und Herr Buchhändler Hirt zur Verfügung gestellt. Bei Einbruch der Dämmerung wurde Feuerwerk abgebrannt, patriotische Lieder gesungen und ein Hoch auf Kaiser, König und Reich ausgebracht, worauf der Rückweg zunächst nach Frohburg und von da wieder mit Extrazug nach Leipzig angetreten wurde. Wie der Ausflug vom Wetter sehr begünstigt war, so nahm das ganze Fest einen befriedigenden und ungetrübten Verlauf.

Zuletzt wurde am 5. und 6. Februar eine Aufführung von Sophokles' Antigone vor einem eingeladenen Publikum veranstaltet. Geleitet von dem Wunsche, die liebgewonnene Tragödie im Originaltexte zur Vorführung zu bringen, hatten nach Beendigung der Lectüre in der Classe zehn von den Oberprimanern die einzelnen Rollen einstudirt. Gleichzeitig hatte der Schülerchor unter Leitung von Herrn Höpner die Mendelssohn'sche Composition der Chorpartien eingeübt, welcher der griechische Text untergelegt war, eine Arbeit, bei der Herr J. A. Schumann, Lehrer an der Rathsfreischule, dankenswerthe Dienste leistete. Die Kostüme hatte die Generaldirection des K. Hoftheaters in Dresden mit großer Liberalität zur Benutzung überlassen, zur Befreiung der sonstigen Kosten ist uns vom Stadtrathe ein Beitrag verwilligt. Die Aufführung hatte an beiden Abenden sich von Seiten der zahlreich versammelten Zuhörerschaft einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen, von welcher auch das ausführliche Referat aus der Feder des Herrn Geh. Hofrath Gottschall in Nr. 40 des Leipziger Tageblattes Zeugniß giebt. Die Rollen waren unter folgende Oberprimaner vertheilt: Antigone — Alfred Meyer, Ismene — Adolf Berger, Kreon — Alfred Müller, Wächter — Alfred Theile, Haimon — Hans Eckelmann, Teiresias — Paul Ewald, erster Bote — Emil Gutjahr, Eurydike — Oscar Wilifch, zweiter Bote — Heinrich Mattha, Chorführer — Robert Johannes. Die Clavierbegleitung hatte Herr Prof. Spitta übernommen, die Regie die Herren Dr. Dohmke und Dr. Meister.

Unter den vom K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts erlassenen Verordnungen ist von besonderer Wichtigkeit die Verordnung vom 15. August mit Nachtrag vom 7. November, welche in Folge der Einigung der deutschen Regierungen zu gegenseitiger Anerkennung der Maturitätszeugnisse mehrfach veränderte Bestimmungen in Bezug auf die Zusammensetzung der Prüfungskommission, die Form der Maturitätszeugnisse und die Zulassung von Extraneern trifft. Außerdem sind die nachstehenden Verordnungen zu erwähnen: 1) Vom 31. März 1874: Der 23. April ist alljährlich als das Allerhöchste Geburtsfest in sämtlichen Gymnasien, Realschulen und Schullehrerfeminarien zu feiern. — 2) Vom 18. Juli 1874: Die Jenaer Literatur-Zeitung wird zur An-

schaffung für die Bibliotheken empfohlen. — 3) Vom 23. September 1874: Die Einführung von Mehlers Lehrbuch der Elementarmathematik und Jochmanns Grundriss der Experimentalphysik wird genehmigt. — 4) Vom 4. November 1874: In Betreff des Programmaustausches wird eine Reihe neuer Bestimmungen getroffen, um den mit der bisherigen Einrichtung verbundenen Uebelständen, insbesondere der Massenanhäufung solcher Schulschriften in den Bibliotheken und der Schwierigkeit des Vertheilungsgeschäfts für die Schulverwaltung, abzuhefen.

Von den Verfügungen des Stadtraths sind die folgenden zu erwähnen: 1) Vom 2. Mai 1874: Jeder Lehrer der mit Centralheizung versehenen Schulanstalten soll über die bezüglich dieser Heizung gemachten Erfahrungen Mittheilung machen. Im weitem Verfolge der Angelegenheit ist eine Reihe von Mafsnahmen in Aussicht genommen, um die bemerkten Uebelstände zu beseitigen, und zunächst vom Januar d. J. an ein besonderer Heizer bestellt worden. — 2) Vom 9. Mai 1874: Auswärtige Schüler sollen nur insofern aufgenommen werden, als nicht von hiesigen der Platz in den einzelnen Classen in Anspruch genommen wird. — 3) Vom 16. Mai 1874: Vom gegenwärtigen Schuljahr an soll in wöchentlich 3 Stunden stenographischer Unterricht facultativ durch einen fachmännisch ausgebildeten Lehrer ertheilt werden und wird das erforderliche Honorar verwilligt. In Folge davon ist der Unterricht vom Monat Juni an ins Leben getreten, s. unter II B. — 4) Vom 27. Mai 1874: Die in Bezug auf die Pflichtstundenzahl der Gymnasial- und Realschullehrer an den Königlichen Anstalten geltende Norm, nach welcher die Zahl der wöchentlich zu ertheilenden Stunden je nach dem Dienstalter der Lehrer und dem Umfange der Correcturen sich zwischen 19 und 22 bewegt, soll von Ostern 1875 an auch an den städtischen Gymnasien in Kraft treten.

II. Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1874 bis Ostern 1875 ertheilten Unterrichts.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Classenlehrer der Rector.

Religion. Christliche Glaubenslehre nach Dictaten. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis zu Goethes Tod. Aus den bedeutenderen Schriftwerken, namentlich des Mittelalters und der neuesten Zeit wurden Proben mitgetheilt. Erklärung von Goethes Faust. Correctur der schriftlichen Arbeiten. (3 St.) Naumann.

Lateinisch. Plautus Trinummus im S. Horaz Satiren I, 1. 3. 5. 9. Episteln I, 1. 2. und Ars poetica im W. (2 St.) Hultgren. Tacitus Germania und Annalen I, 1—59. (4 St.) Correctur der Aufsätze, Specimina und Extemporalien; mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Materialien. (2 St.) Spitta.

Griechisch. Sophokles Antigone und Aias v. 1—865. Thukydides VI, 1—32. 42—53. 60. 61. Correctur der Specimina und Extemporalia. Mündliches Uebersetzen aus Cornelius Nepos nach Volkmann. (7 St.) Lipfius.

Hebräisch. Prophetische Stücke (Jona, Joel, Jesaja c. 40) im S., ausgewählte Psalmen, curforisch profaische Stücke (1. Kön. c. 2—5. 8—11) im W. Daneben Lesen unpunktirter Stücke der Genesis c. 1—8. (2 St.) Ryffel.

Französisch. Lectüre von Corneilles Horace und ausgewählter Abschnitte aus Mme. de Staël, de l'Allemagne nach Zollers Bibliothèque française Série I,

Tom. IX. p. 1—49. mit Interpretation in französischer Sprache. Repetition grammatischer Abschnitte. Penfa aus Grafs Uebungsbuch und Extemporalia. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ, im Sommer). Lectüre von Shakespeares Richard II. Act I. II. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Gleichungen vom 4. Grade. Exponential-, Binomial- und Logarithmenreihe. Trinomische Gleichungen vom 4. Grade. Bestimmung der reellen Wurzeln beliebiger, insbesondere algebraischer numerischer Gleichungen. — Schlufs der Stereometrie. Analytische Geometrie. Elemente der Differentialrechnung. Durchschnittlich alle 14 Tage 1 Extemporale zur Repetition. (4 St.) Gebhardt.

Physik. Allgemeine Gesetze der Wellenbewegung. Akustik. Optik. Wärmelehre. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. Freie Vorträge mit Benutzung der wichtigsten Quellen. (3 St.) Dohmke.

Die Privatlectüre der Oberprimaner, die sich auf verschiedene Schriftsteller nach eigener Wahl erstreckte, stand unter Controle des Prof. Spitta und des Classenlehrers.

Unterprima.

Classenlehrer Dr. Hultgren.

Religion. Lectüre des griechischen N. T.: die Bergpredigt und ausgewählte Stücke der Evangelien des Matthäus und Johannes, der Apostelgeschichte und Einiges aus dem Römerbriefe. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Deutsche Literaturgeschichte von Klopstock bis Schiller. Gelesen: Emilia Galotti, Tasso, Jungfrau von Orleans und die philosophischen Gedichte Schillers. Freie Vorträge. Correctur der Aufsätze. (3 St.) Wulfmann.

Lateinisch. Cicero pro Milone im S., Tusculanen B. I im W. (4 St.) Horaz Oden B. II u. IV. (2 St.) Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Materialien (IV. V. VII—IX. XIV). Freie Arbeiten. Penfa und Extemporalia. Disputationsübungen. Recitation von Oden. (2 St.) Hultgren.

Griechisch. Platons Protagoras. Demosthenes Rede von den Angelegenheiten im Cherrones. (3 St.) Lipfius. Fragmente der Lyriker und Theokrit nach Buchholz Anthologie im S. Euripides Medea im W. (2 St.) Specimina und Extemporalia. (2 St.) Meister.

Hebräisch. Nominallehre, Uebersetzen der Uebungstücke aus Seffers Grammatik im S. Lectüre von Gen. c. 12—18. 20—24, grammatische Repetitionen im W. (2 St.) Ryffel.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 66 bis gegen Ende mit Uebersetzung der meisten Uebungssätze. Penfa und Extemporalia. Lectüre von Scribes Contes de la reine de Navarre mit Interpretation in französischer Sprache, einzelne Partien privatim. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ). Lectüre aus Herrigs the British Classical Authors. 22. Ed. S. 198—203. 226—234. 248—256. 579—584. 672—679 (Profa von Goldsmith, Robertson, Chesterfield, Lady Montague, Macaulay, Pitt, W. Irving). (2 St.) Knauer.

Mathematik. Gleichungen des 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Kettenbrüche. Congruenzen. Diophantische Gleichungen. — Trigonometrie. 1. Theil der Stereometrie. (4 St.) Gebhardt.

Physik. Mechanik. Reibungselektricität. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Die Neue Zeit von der Reformation bis zum spanischen Erbfolgekriege. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurden unter Controle der betreffenden Lehrer im Lateinischen Ciceros Briefe und Tibull, im Griechischen Homers Odysee und Ilias, Euripides Hekabe, Lysias, Herodot und Platon (Apologie und Kriton) gelesen.

Obersecunda.

Claffenlehrer Dr. Dohmke.

Religion. Geschichte der Reformation und die bedeutendsten Ereignisse der Kirchengeschichte bis auf die neueste Zeit. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Lectüre ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide im S., des Nibelungenliedes (Ausz. v. Zarncke) im W. Wöchentlich freier Vortrag und Declamation je eines Schülers. Correctur schriftlicher Aufsätze. (2 St.) Döring.

Lateinisch. Vergils Aeneis B. II u. III im S. Tibull I, 1. 3. 7. 10. II, 1. 2. 5 im W. Metrische Penfa und Extemporalia. (2 St.) Hultgren. Sallusts bellum Jugurthinum 1—48 im S. (der Reft privatim). Livius B. I im W. Einzelnes memorirt. (4 St.) Correctur der Penfa und Aufsätze. (2 St.) Extemporalia. (1 St.) Dohmke.

Griechisch. Homers Ilias B. I—III u. VI, 237 ff. (2 St.) Herodot I, 95—168 im S. Lysias Rede XIII im W. (3 St.) Grammatik nach Curtius § 596 bis Schlufs. Scripta und Extemporalia. (2 St.) Hultgren.

Hebräisch. Lautlehre und regelmässiges Verbum im S. Unregelmässiges Verbum im W. Daneben Uebersetzen der hebräischen Uebungsstücke aus Seffer und Scripta. Lectüre von Gen. c. 1 u. 2. (2 St.) Ryffel.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 48—65 mit Uebersetzung der meisten Uebungsätze. Penfa und Extemporalia. Lectüre aus Plötz Manuel 2. Ed. S. 309—317. 537—538. 608—615 mit Interpretation in franzöf. Sprache. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ). Aussprache und Formenlehre nach Peterfen Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lectüre aus demselben Buche S. 112—114. 142—144. 174—176. 203—210. 221—231 und einige Gedichte aus dem Anhang. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Geometrische Progressionen. Zinseszinsrechnung. — Beendigung der Planimetrie. Trigonometrie. (4 St.) Gebhardt.

Physik. Mechanik. Reibungselectricität. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Die Hauptstaaten Europas in der 2. und 3. Periode des Mittelalters; die geographischen Entdeckungen und die Ligakriege in Italien. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurden unter Controle des Claffenlehrers aufser Sallust Ciceros Catilinarische Reden und Catö maior, unter Controle von Dr. Hultgren Xenophons Hellenika und Homers Odysee gelesen.

Untersecunda a.

Claffenlehrer Dr. Wufmann.

Religion. Das Wichtigste aus der Geschichte der christlichen Kirche von deren Gründung bis zur Reformation, und die Vorläufer derselben. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Erklärung von Schillers Wilhelm Tell und verschiedenen Ge-

dichten. Correctur von schriftlichen Arbeiten, deren Themen mehr oder weniger vorher besprochen wurden. (2 St.) Naumann.

Lateinisch. Ovids Fasten in Auswahl im S. Vergils Aeneis B. II im W. (2 St.) Cicero in Catilinam im S., pro Marcello, pro Ligario, pro Dejotaro im W. (4 St.) Repetition der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der schwierigeren Abschnitte. Correctur der Penfa und Extemporalia. (4 St.) Wufmann.

Griechisch. Homers Odysee B. XV—XIX, privatim X—XIII. (2 St.) Xenophons Hellenika I, 5—6. IV, 2—3. V, 2. 4. VI, 3—4. (2 St.) Lehre von den Tempora und Modi (Curtius § 484—558). Correctur der Penfa und Extemporalia. (2 St.) Wufmann.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 37—51 mit Uebersetzung der meisten Übungssätze. Penfa und Extemporalia. Lecture aus Plötz Manuel 2. Ed. S. 387—392. 433—439. 446—448. 518—523. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendungen nach Heis § 61. 63. 65. 67. — Repetition der Geometrie nach Mehler bis § 57. Erster Theil der Kreislehre. Von der Aehnlichkeit der Figuren (Mehler § 58—96). Constructionsaufgaben. (4 St.) Im S. Stoy, im W. Niedermüller.

Naturkunde. Krystallographie im S. (2 St.) Niedermüller. Mineralogie und einige Capitel aus der Geologie im W. (2 St.) Traumüller.

Geschichte. Das Mittelalter von der Völkerwanderung bis zum Beginne der Kreuzzüge. (3 St.) Erler.

Untersecunda b.

Claffenlehrer Prof. Dr. Spitta.

Religion. Wie in Untersecunda a. Naumann.

Deutsch. Ueberblick über die Entwicklung des deutschen Epos und Drama. Lesen von Schillers Tell, Goethes Hermann und Dorothea, Uhlands Herzog Ernst. Vortrag von Gedichten nach freier Wahl. Aufsätze, zum Theil im Anschluss an die Claffenlectüre. (2 St.) Merbach, seit Weihnachten Berlit.

Lateinisch. Cicero in Catilinam, pro Archia poeta, pro rege Dejotaro. (4 St.) Ovids Fasten in Auswahl, zum Theil auch privatim; Vergils Aeneis B. IV, I privatim. (2 St.) Ausführlichere Behandlung der Syntax; Specimina, Extemporalien syntaktischer und stilistischer Art, letztere mit Anschluss an phraseologische Sammlungen aus Ciceros Reden; metrische Penfa. (4 St.) Spitta.

Griechisch. Homers Odysee B. II, V, VI; I, III, IV privatim. (2 St.) Spitta. Xenophons Hellenika II, 3.—III, 3. Repetition der Präpositionen. Tempus- und Moduslehre nach Curtius bis § 558. Penfa und Extemporalia. (4 St.) Preufs.

Französisch. Wie in Untersecunda a. Knauer.

Mathematik. Anwendungen der Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. — Von der Aehnlichkeit der Figuren. Von den regelmäßigen Polygonen und von der Ausmessung des Kreises. (4 St.) Im S. Stoy, im W. Gebhardt.

Naturkunde. Wie in Untersecunda a. Niedermüller und Traumüller.

Geschichte. Das Mittelalter von der Völkerwanderung bis zum dritten Kreuzzuge. (3 St.) Dohmke.

Obertertia a.

Claffenlehrer Dr. Preufs.

Religion. Christliche Glaubenslehre im Anschluss an Luthers Katechismus, bis Weihnachten. Merbach. Seit Weihnachten jüdische Geschichte von den Makkabäern bis zur Zerstörung Jerusalems. Ryffel. (2 St.)

Deutsch. Besprechung der hauptfächlichsten Dichtungsarten, verbunden mit Lectüre aus Echtermeyers Chrestomathie. Declamirübungen. Monatliche Aufsätze. (2 St.) Merbach, seit Weihnachten Mehlhorn.

Lateinisch. Ovids Metamorphosen I, 1—451. 748 — II, 408. III, 1—137. 337—340. 513—733. (2 St.) Spitta. Caesar bellum civile I, 1—33. II, 8—24. III, 82—112. Cicero pro Marcello. (Privatim bell. Gall. B. VII.) In der Syntax Tempus- und Moduslehre. Profodische Uebungen. Penfa und Extemporalia. (8 St.) Preufs.

Griechisch. Xenophons Anabasis III, 2—IV, 8. Homers Odyffee B. XII. In der Syntax Artikel, Casuslehre, Pronomen. Das Hauptfächlichste von den Präpositionen. Penfa und Extemporalia. Memorirstoff aus Homer. (6 St.) Preufs.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik: Repetition der unregelmäßigen Verba, dann leçon 24—38 mit Uebersetzung sämmtlicher Uebungssätze. Penfa und Extemporalia. Lectüre aus Plötz lectures choisies S. 30—37. 70—73. 79—81. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Partialdivision. Mafs der Zahlen (Heis § 25. 27. 28). Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten (§ 61. 63). Proportionen (§ 32. 33). Quadratwurzeln (§ 40). — Von den Vierecken und Polygonen überhaupt. Von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Vom Kreise. (Mehler § 37—71.) Uebungssätze und Constructionsaufgaben. Analytische Methode. (4 St.) Im S. Stoy, im W. Niedermüller.

Naturkunde. Mathematische Geographie. (2 St.) Im S. Stoy, im W. Traumüller.

Geographie. Europa im Allgemeinen, ausführlich Deutschland, Griechenland und Italien. (2 St.) Erler.

Geschichte. Römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zum Ausgange des Augustus. (2 St.) Erler.

Obertertia b.

Claffenlehrer Dr. Döring.

Religion. Einleitung in das A. T. im S., in das N. T. im W. Lectüre und Erklärung der wichtigsten Stücke der einzelnen Bücher. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte aus Echtermeyers Sammlung, nebst kurzer Besprechung der einschlagenden literarhistorischen Fragen. Wöchentlich Declamation. Correctur schriftlicher Aufsätze. (2 St.) Döring.

Lateinisch. Ovids Metamorphosen nach Siebelis Abschn. 1. 4. 8. 13. 22. Metrische Uebungen. (2 St.) Brugman. Caesar bellum civile B. II im S., Cicero pro Ligario im W. Oratio obliqua, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich Penfa. Extemporalia. (8 St.) Döring.

Griechisch. Xenophons Anabasis B. III im S., Homers Odyffee B. X im W. Memorirstoff aus der Odyffee. Casus- und Pronominalehre nach Curtius. Penfa und Extemporalia. (6 St.) Döring.

Französisch.	} Wie in Obertertia a.	} Knauer.	
Mathematik.			} Stoy und Niedermüller.
Naturkunde.			
Geographie.	England, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, die Donauländer und Italien. (2 St.) Merbach, seit Weihnachten Erler.		
Geschichte.	Römische Geschichte bis zum Ende der Republik. (2 St.) Meister.		

Untertertia a.

Claffenlehrer Dr. Brugman.

Religion. Einleitung in die Bücher des alten Testaments. (2 St.) Ryffel.
Deutsch. Erklärung Schiller'scher Gedichte, besonders der Balladen, die zum Theil auswendig gelernt wurden. Declamation von Gedichten und kleinere freie Vorträge über griechische und deutsche Heldenfagen. Einige Capitel aus der germanischen Mythologie. Aufsätze. (2 St.) Brugman.

Lateinisch. Lernen und Einüben der wichtigsten profodischen und metrischen Regeln. Schriftliche Uebungen in der Schule. Penfa. Lectüre ausgewählter Stücke aus Frankes Chrestomathie. (2 St.) Döring. Caesar bellum Gallicum B. IV. V. (4 St.) Die Casuslehre und das Wichtigste aus dem Anhang zur Casuslehre in Seyfferts Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein häusliches Scriptum. Extemporalia. (4 St.) Brugman.

Griechisch. Formenlehre: Starke Aoriste und Perfecta, verba liquida, verba auf *uu* und anomala Repetition der gesammten Formenlehre. Mündliche Uebersetzungen aus Wefeners Uebungsbuch. Wöchentliche Specimina. Extemporalia. (6 St.) Steffen.

Französisch. Einübung der unregelmäßigen Verben nach Ploetz Schulgrammatik Lect. 1—23. Specimina und Extemporalia. (2 St.) Patzig.

Mathematik. Die 4 Species in allgemeinen Zahlen. Heis § 1—25. — Geometrische Formenlehre. Planimetrie nach Mehler § 1—47 mit Ausschluss von § 27—29. Uebungssätze und Aufgaben. Einleitung in die analytische Methode. (4 St.) Niedermüller.

Naturgeschichte. Beschreibung von Pflanzen und Gruppierung zu Familien und Claffen. Systematik. Acufere Gliederung, innerer Bau der Pflanzen. Ihr Leben und ihre Bedeutung in der Natur. Im S. Niedermüller. Allgemeine Zoologie und systematische Uebersicht des Thierreichs im W. Traumüller. (2 St.)

Geographie. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Australien und Amerika. (2 St.) Brugman.

Geschichte. Alte Geschichte der orientalischen Völker und griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen. (2 St.) Erler.

Untertertia b.

Claffenlehrer Dr. Meister.

Religion. Einleitung in das alte Testament und die Evangelien. (2 St.) Merbach, seit Weihnachten Mehlhorn.

Deutsch. Erklärung Schiller'scher Balladen. Aufsätze im Anschluss an die deutsche oder lateinische Lectüre oder an den vorgetragenen Abschnitt der griechischen Geschichte. Declamationen. (2 St.) Meister.

Lateinisch. Caesar de bello Gallico B. I. II. III. (4 St.) Casuslehre nach Ellendt-Seyffert, mündliche Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch für

Tertia. Specimina und Extemporalia. (4 St.) Grundregeln der Profodie und Metrik. Uebungen im Anfertigen von Distichen. Lectüre ausgewählter Stücke aus Frankes Chrestomathie. (2 St.) Meißter.

Griechisch. Die Formenlehre zu Ende geführt nach Curtius Grammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Wefeners Uebungsbuch. Wöchentlich ein häusliches Scriptum. Extemporalia. Wiederholung des Pensums der Quarta. (6 St.) Brugman.

Französisch. Repetitionen aus dem Pensum des Vorjahrs. Dann Plötz Schulgrammatik leçon 1—21 mit Uebersetzung sämmtlicher Uebungssätze. Mündliche und schriftliche Conjugationsübungen. Pensa. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Wie in Untertertia a. Im S. Gebhardt, im W. Niedermüller.

Naturgeschichte. Wie in Untertertia a. Niedermüller und Traumüller.

Geographie. Physische und politische Geographie von Asien und Afrika. (2 St.) Merbach, seit Weihnachten Opper.

Geschichte. Abriss der alten Geschichte der orientalischen Völker. Gedrängte Darstellung der ältesten griechischen Geschichte, ausführliche Erzählung der Perseerkriege und des Peloponnesischen Krieges. (2 St.) Meißter.

Quarta a.

Classenlehrer Dr. Patzig.

Religion. Erklärung des 3. 4. und 5. Hauptstückes. Lectüre der Apostelgeschichte. (3 St.) Ryffel.

Deutsch. Einzelne Capitel aus der Grammatik, insbes. die Interpunktion in Dictaten eingeübt. Erklärung von deutschen Gedichten aus Echtermeyer und von Prosaftücken aus Mafius Th. I. Declamationen, Vorträge meist erzählenden Inhalts, Aufsätze. (2 St.) Patzig.

Lateinisch. Von Cornelius Nepos wurden Miltiades, Aristides, Cimon, Thrafsybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal gelesen und schriftlich überfetzt. Einzelne Capitel und die ganze Biographie des Epaminondas wurden auswendig gelernt. In der Grammatik wurde der in Ostermanns Uebungsbuch für Quarta enthaltene Lehrstoff behandelt und durch schriftliche Uebersetzungen, Extemporalia und wöchentliche Specimina eingeübt. (9 St.) Patzig.

Griechisch. Nach der Grammatik von Curtius und dem griechischen Elementarbuch von Wefener (1. Theil): Das Nomen und das regelmässige Verbum auf ω (Wesener I—LXXI); Vocabeln aus Wefener. Wöchentliche Pensa und Extemporalien. (6 St.) Berlit.

Französisch. Aus Ploetz Elementar-Grammatik wurden Lect. 60—104 behandelt und der Lehrstoff durch Specimina und Extemporalia eingeübt. (2 St.) Patzig.

Rechnen. Zusammengesetzte Regel de tri (Procentrechnung etc.). Gegenseitige Verwandlung von gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Abgekürzte Rechnung mit den letzteren. Theilung in gegebenen Verhältnissen. Proportionen. (3 St.) Voigt.

Geographie. Physische und politische Geographie der Schweiz und Deutschlands mit eingehender Behandlung der Alpen. (2 St.) Patzig.

Geschichte. Neuere, vorzugsweise deutsche Geschichte von der Reformation bis zu den Befreiungskriegen. (2 St.) Ryffel.

Quarta b.

Claffenlehrer Dr. Steffen.

Religion. Wie in Quarta a. Merbach, seit Weihnachten Mehlhorn.**Deutsch.** Erklärung ausgewählter Gedichte und Profastücke. Declamationsübungen. Einzelne freie Vorträge im Anschluss an den Geschichtsunterricht. Deutsche Arbeiten. (2 St.) Steffen.**Lateinisch.** Lectüre von Cornelius Nepos: Themistocles, Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Hannibal, Pelopidas. Die gelesenen Abschnitte wurden zum Theil schriftlich übersetzt, ausgewählte Kapitel auswendig gelernt. — Einübung ausgewählter Regeln der Casus- und Moduslehre nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentliche Specimina. Extemporalia. (9 St.) Steffen.**Griechisch.** Griechische Formenlehre bis zu den verba liquida (excl.); Übersetzungsübungen aus Wefeners Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale und ein häusliches Scriptum. (6 St.) Ooppel.**Französisch.****Rechnen.****Geographie.****Geschichte.**

} Wie in Quarta a.

} Patzig.

} Voigt.

} Merbach und Mehlhorn.

} Steffen.

Quinta a.

Claffenlehrer Dr. Erler.

Religion. Erklärung des 1. und 2. Artikels. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn. (3 St.) Merbach, seit Weihnachten Mehlhorn.**Deutsch.** Erklärung ausgewählter Profastücke und Gedichte. Declamationsübungen. Aufsätze und Dictate. (3 St.) Erler.**Lateinisch.** Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentliche Scripta und Extemporalia. (9 St.) Erler.**Französisch.** Plötz Elementargrammatik Lection 1–60 mündlich und schriftlich übersetzt. Specimina und Extemporalia. (3 St.) Patzig.**Rechnen.** Gewöhnliche und Decimalbrüche aufser der gegenseitigen Verwandlung. Regel de tri mit Brüchen. (3 St.) Voigt.**Naturgeschichte.** Beschreibung von Pflanzen. Die wichtigsten Familien. Das Linnésche System. Einiges über das Leben der Pflanze. Im S. Niedermüller. Zoologie (Vögel) im W. Traummüller. (2 St.)**Geographie.** Uebericht von Deutschland. Ausführlichere Behandlung von Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich und der Niederlande. (2 St.) Erler, seit Weihnachten Mehlhorn.**Geschichte.** Deutsche Geschichte des Mittelalters mit Einschluss der Völkerwanderung. (2 St.) Steffen.**Quinta b.**

Claffenlehrer Berlit.

Religion. Erklärung des 2. Hauptstücks. Leben Jesu nach Zahn. (3 St.) Ryffel.**Deutsch.** Das wichtigste der Satz- und Interpunctionslehre im Anschluss

ans Lesen. Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus Mafius. Vortrag von Gedichten. Monatliche kleine Aufsätze. (3 St.) Berlitz.

Lateinisch. Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und dem Übungsbuche von Ostermann: Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre sowie die wichtigsten Regeln der Syntax, mündliches und schriftliches Übersetzen. Vocabeln. Wöchentliche Penfa und Extemporalien. (9 St.) Berlitz.

Französisch. Nach Plötz Elementargrammatik Lection 1—60. Thèmes und Extemporalien. (3 St.) Berlitz.

Rechnen. } Wie in Quinta a. Im S. Niedermüller, im W. Trau-
Naturgeschichte. } müller.

Geographie. Europa mit Ausnahme von Deutschland. (2 St.) Opper, seit Weihnachten Mehlhorn.

Geschichte. Wie in Quinta a. Ryffel.

Sexta.

Claffenlehrer Dr. Opper.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Erklärung der Gebote. (3 St.) Ryffel, seit Weihnachten Mehlhorn.

Deutsch. Lese- und Declamirübungen nach Mafius Lesebuch. Die Hauptlehren über Interpunction und Satzbau. Dictate. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. (3 St.) Opper.

Lateinisch. Lateinische Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale und ein häusliches Scriptum. (9 St.) Opper.

Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Regel de tri mit ganzen Zahlen, Anfänge der Theilbarkeit der Zahlen. (3 St.) Voigt.

Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter Pflanzen im S. Niedermüller. Säugethiere im W. Trau Müller. (2 St.)

Geographie. Orientirungen auf Globus und Landkarte. Das Nöthigste aus der mathematischen Geographie. Nähere Betrachtung der Erdtheile, der Inseln, Meere, Hauptflüsse und Gebirge. (2 St.) Opper.

Geschichte. Griechische Mythologie. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. (2 St.) Preufs, seit Weihnachten Mehlhorn.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

Gesang. Die Chorschüler (1. Abtheilung) übten die für die Schulfestlichkeiten bestimmten Gefänge und fangen außerdem weltliche Chöre und vierstimmige Lieder verschiedener Componisten. (1 St. für Tenor und Bass, 2 St. für Sopran und Alt.) Im 2. Semester Einstudirung der Mendelssohnschen Antigone (Tenor und Bass 2 resp. 3 St.) — Die 2. Abtheilung fang in Cl. I—IV leichtere mehrstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk und Greef. (Cl. I—III 1 St., Cl. IV 2 St.) In Cl. V 33 Choräle und 29 Volks- und Vaterlandslieder, von Schäublins Treffübungen Beisp. 40—84 geübt und repetirt. (2 St.) In Cl. VI 28 Choräle und 27 Lieder aus Gebhardts Jugendfreund, von Schäublins technischen Uebungen Beisp. 1—66 studirt und ebenfalls repetirt, daneben, auch in Cl. V, Tonbildung und das Wichtigste aus der Elementar-Musiklehre. (2 St.) Höpner.

Schreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. In Quinta von Weihnachten an auch griechische Currentschrift. (Cl. IV 1 St., Cl. V und VI je 2 St.) Preufs, in Cl. V bis Weihnachten Merbach.

Stenographischer Unterricht nach Gabelsbergers System für die Cl. IB—IIIB

incl. in zwei parallelen Cursen. Wortbildung, zum Theil die Wortkürzung. (Zuf. 3 St. im S., 4 St. im W.) Döring.

Turnen. Der Unterricht war streng classenweise abgestuft, jede Classe hatte wöchentlich 2 Stunden für sich. Die Classenziele waren im wesentlichen nach Lion's Bemerkungen über Turnunterricht in Knabenschulen (2. Aufl. 1869) festgesetzt. Schütz.

Zeichenunterricht. 1) Sexta (obligatorisch, 2 St.) Unterweisung im richtigen Sehen und Zeichnen der elementaren Grundformen: Quadrat, gleichseitiges Dreieck, Sechseck, Achteck und Kreis. Fünfeck mit Hülfe des letzteren, sowie Ellipse. Synthetische Entwicklung von Blatt, Palmetten- und Rosettenform. 2) Quinta (obligatorisch, je 2 St.) Begriffe und Gesetze aus Sexta. Die schräge Linie als solche und in Anwendung auf schrägliegende Figuren. Mit Hülfe derselben Uebergang zu schwierigeren, ornamentalen Figuren, Spirale. Entwicklung und Umbildung von Flachornamenten mit Benutzung einfacher Natur- und Kunstformen. Uebergang vom synthetischen zum analytischen Unterricht. 3) Für Tertia bis Prima (facultativ, 2 St.). Beginn im Zeichnen nach der Natur. Eisenstabmodelle (Perspective), Würfel, Kreuz, Pyramide, sechskantiges Prisma. Verkürzter Kreis. Entwicklung von verkürzten Parallelkreifen: Walze. Versuche im Zeichnen nach wirklichen Gebäuden und andern Gegenständen. Buhrig.

III. Vermehrung der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek erhielt an Geschenken: Von dem K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts: Das Staatshandbuch für das Jahr 1874 und Archiv für die sächsische Geschichte Bd. 10—12. — Von dem Ministerium des K. Hauses: von Falkenstein, Zur Charakteristik König Johanns von Sachsen in seinem Verhältniß zu Wissenschaft und Kunst. — Von dem K. statistischen Bureau: Die Zeitschrift desselben Jahrg. XIX, 10—12. XX, 1—6. — Von dem statistischen Bureau der Stadt Leipzig: Mittheilungen desselben Heft 8. — Von dem K. Russischen Departement des öffentlichen Unterrichts: Bericht über den Zustand des Unterrichtswesens im Jahre 1872. — Von der Commission zur Herausgabe der Kieler Universitätschriften: Schriften der Universität zu Kiel aus dem Jahre 1873. — Von unserm Collegen Herrn Dr. Brugman: Sprachwissenschaftliche Abhandlungen, hervorgegangen aus G. Curtius' grammatischer Gesellschaft. — Von Herrn Buchhändler O. Holtze: Petermann, Geographische Mittheilungen, Jahrg. 1865—1874 nebst Ergänzungsheft 18—38 und folgende Werke seines Verlags, aus welchem er uns in liberalster Weise freie Auswahl verstattete: M. Tullii Ciceronis Tusculanarum disputationum libri V. ed. Seyffert. Holtze, Syntaxis priscorum scriptorum Latinorum, 2 Bde. Holtze, Syntaxis Lucretianae lineamenta. Seyffert, Scholae Latinae, 2 Bde. Seyffert, Griechisches Lesebuch für Secunda. Seyffert, Carmina Latina. Seyffert, Das Privatstudium. — Von Herrn Dr. E. F. Friedrich in Königsberg als Verfasser: Beiträge zur Förderung der Logik, Noetik und Wissenschaftslehre, Bd. 1. — Von Herrn R. Gifeke als Verfasser: Kurfürst Moritz von Sachsen, geschichtliche Tragödie. — Von Herrn F. Rohde als Verfasser: Zwei Bücher Oden. — Von der Koppenrath'schen Buchhandlung in Münster: Focke und Krafz, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik. — Von Herrn Buchhändler F. Hirt: von Seydlitz, Schulgeographie. Angekauft wurden aus den etatmäßigen Mitteln: Merguet, Lexikon zu Ciceros Reden, Lief. 1—6. Curtius, Das Verbum der griechischen Sprache,

Bd. 1. Christ, Metrik der Griechen und Römer. Mommsen, Römisches Staatsrecht, Bd. 2, 1. Ranke, Sämmtliche Werke, Bd. 27—29. 33. 34. 39. Der deutsch-französische Krieg 1870—71 vom grossen Generalstab, Heft 1—7. Daniel, Handbuch der Geographie, 4 Bde. Spruner, Handatlas für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit, Lief. 11. 12. Dammann, Anthropologisches Schulalbum, Lief. 1. Verhandlungen der ersten Versammlung der Directoren der Provinz Sachsen. Verhandlungen der siebenten Versammlung der Directoren der Provinz Preussen. Tyndall, Der Schall. Tyndall, Fragmente. Poggen-dorff, Annalen der Physik und Chemie, Bd. 151—153.

B. Die von Dr. Wufmann verwaltete Schülerbibliothek erhielt von Herrn Pastor Dr. Dürbig zum Geschenk: Mommsen's Römische Geschichte, 6. Aufl. Bd. 1 u. 2 (soweit sie erschienen), und Overbeck's Pompeji. Von den Geldbeiträgen der Schüler konnten angeschafft werden: Burckhardt, Cultur der Renaissance. Pieron, Der grosse Kurfürst. Sugenheim, Deutschland im spanischen Erbfolgekriege. Böttiger-Flathe, Sächsische Geschichte, 2. u. 3. Bd. Deutsche Lehr- und Wanderjahre, 2 Bde. Ule, Aus der Natur, 3. Bd. Mafius, Naturstudien, 2 Bde. Oppel, Thiergeschichten. Rossmäslers, Die Jahreszeiten. Lommel, Wind und Wetter. Faraday, Die Kräfte der Materie. Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, herausgegeben von Goedeke und Tittmann, 5 Bde. Deutscher Novellenschatz, Bd. 15—19. Freytag, Soll und Haben. Ebers, Aegyptische Königstochter. Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. W. Scott, Ivanhoe, bearb. von König; Der Talisman, bearb. von Barack; Woodstock, bearb. von Mensch; Reineke Fuchs, bearb. von Mensch. Osterwald, Aeschylus-erzählungen. 19 Bändchen Erzählungen für die Jugend von F. Schmidt, L. Pichler u. A. — Bei der Ausgabe und Einnahme der Bücher wurde der Bibliothekar von dem Obersecundaner B. Ledig unterstützt.

C. Für das physikalische Cabinet wurden angekauft: Glastheile zu einer Quecksilberluftpumpe, Flammenmanometer, Trevelyan-Instrument, Zungenpfeife mit 11 Stück kegelförmigen Resonatoren, Rijke'sche Röhre, Kundt'sche Röhre, Heliostat, Hohlprisma, Turmalinzange, Interferenzspiegel, Prisma auf Stativ, Sammellinse auf Stativ, Lorgnon-Stereoskop, Universalbrenner, Thermometer bis 320° C., Woulff'sche Flasche, Apparat zur Entwicklung von Wasserstoff, eine Reihe von Chemikalien in Flaschen, einige Retorten, Kolben etc. Das Tellurium wurde ganz umgearbeitet.

D. Für die naturgeschichtliche Sammlung wurden gekauft: Sepia officinalis, Argonauta Argo, Helix pomatia, Margaritana margaritifera, Scolopendra perforata, Seeigel, Comatula, Ophiocoma, Röhrenqualle, Gorgonia-Strombuslentiginosus, Salpe, Reisvogel. Ausserdem drei anatomische Gypsapparate nach Bock. — Eine grössere Reihe von Geschenken an Vögeln, Conchylien, Mineralien etc. gingen ein von den Untersecundanern Wagner, Overbeck, van Arsdale, Hartung, List, Wäntig, Kunz, von Sternburg, Felix, Voigt, Esche, Moser, den Obertertianern Junck, Schramm, Berger, den Untertertianern Eulitz, Krehl, Kettembeil, Fichtner, Crusius, Lampegerhard, Baarmann, den Quintanern Böttger, Franke, Gontard, Klee, Bechler, von Sternburg, Jacobi, Wagner, Platzer, Bruhns, M. Schmidt, Cichorius, Berger, und den Sextanern Kind und Forbrich.

E. Die Wandkartenammlung wurde vermehrt mit: von der Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens, T. XVI u. XVII.

F. Für den Zeichenunterricht wurden 4 eiserne Stabmodelle, 5 Lattenmodelle, 30 kleinere hölzerne Modelle, 12 Wandtafeln und eine schwarze Tafel mit Kreis angeschafft.

Für alle unferen Sammlungen zugewandten Geschenke sprechen wir den Gebern unfern herzlichsten Dank aus.

IV. Statistik.

A. Lehrerecollegium.

Dr. Justus Hermann Lipfius, Rector, zugleich ao. Professor an der Universität.
 Prof. Dr. Emil Wilhelm Robert Naumann, erster Oberlehrer und Stellvertreter des Rectors, R. d. K. S. A.-O., zugleich Stadtbibliothekar.
 Dr. Friedrich Carl Hultgren, zweiter Oberlehrer.
 Dr. Emil Moritz Dohmke, dritter Oberlehrer.
 Dr. Johann Friedrich Adelbert Gebhardt, vierter Oberlehrer.
 Dr. Gustav Moritz Wuffmann, fünfter Oberlehrer, zugleich Secretair an der Stadtbibliothek.
 Dr. Carl Wahrhold Otto Knauer, sechster Oberlehrer.
 Prof. Dr. Julius August Philipp Spitta, siebenter Oberlehrer.
 Dr. Carl Bernhard Döring, achter Oberlehrer.
 Dr. Friedrich Emil Preufs, neunter Oberlehrer.
 Dr. Carl Victor Ryffel, zehnter Oberlehrer.
 Dr. Ernst Eugen Curt Steffen, elfter Oberlehrer.
 Dr. Richard Carl Meister, zwölfter Oberlehrer.
 Dr. Carl Friedrich Brugman, dreizehnter Oberlehrer.
 Dr. Richard Georg Erler, vierzehnter Oberlehrer.
 Dr. Ernst Heinrich Niedermüller, fünfzehnter Oberlehrer.
 Dr. Friedrich Traumüller, sechzehnter Oberlehrer.
 Dr. Moritz Julius Edwin Patzig, siebzehnter Oberlehrer.
 Georg Berlit, Hilfslehrer.
 Dr. Edmund Guido Alwin Opper, Hilfslehrer.
 Dr. Paul Mehlhorn, Hilfslehrer.
 Dr. Woldemar Voigt, Hilfslehrer.
 Robert Höpner, Gefanglehrer.
 Richard Schütz, Turnlehrer.
 Eduard Bruno Buhrig, Zeichenlehrer.

B. Schülereötus.

Aufgenommen wurden in dem vergangenen Schuljahre 104 Schüler, davon 84 zu Ostern, 20 im Laufe des Jahres.
 Abgegangen sind

a) nach bestandnem Maturitätsexamen zu Ostern 1874:

	Wissensch. Censur.	Sitten- censur.	Studium.
1. Felix Johannes Pöfchel aus Leipzig	II ^a	I	Philologie.
2. Friedrich Theodor Hoffmann aus Mittweida	II	I	Jura.
3. Johannes Schwarzenberg aus Hohenstein	III ^a	I	Jura.
4. August Bruno Cäsar Denecke aus Leipzig	III ^a	I	Jura.
5. Paul Feodor Jacobitz aus Grunow	II ^b	I	Mathematik.
6. Arthur Paul Fritzsche aus Leipzig	II ^a	I	Philologie.
7. Ernst Richard Hecker aus Grünhain	II ^b	I	Philologie.
8. Gustav Friedrich Arnold Keil aus Dorpat	II	I	Theologie.
9. Walter Domdera aus Gera	II ^b	I	Philologie.

	Wissensch. Censur.	Sitten- censur.	Studium.
10. Carl Paul Robert Frenkel aus Leipzig	II ^b	I	Jura.
11. Immanuel Carl Const. v. Tischendorf aus Leipzig	II ^b	II ^a	Medicin.
12. Rudolf Bernhard August Dittrich aus Bärenwalde	II	I	Jura.
13. Carl Ludwig Hans Schmidt aus Ofchatz	I ^b	II ^a	Jura.
14. Carl Paul Martin Werner aus Leipzig	II ^b	I	Jura.
15. Anton Alfred Schade aus Seehausen	II ^b	I	Philologie.
16. Friedrich Carl Robert Barth aus Dresden	II ^b	I ^b	Philologie.
17. Ernst von Reibnitz aus Alt-Damerow	II ^b	I	Philologie.

zu Michaelis 1874:

18. Friedrich August Fraustadt aus Luppä	II ^b	II ^a	Jura.
19. Eduard Carl Fiedler aus Reudnitz	III	I	Jura.
20. Carl Wilhelm Berger aus Leipzig	III	I	Jura.
21. Julius Clemens Arnold Schmidt aus Leipzig	III ^a	I ^b	Medicin.
22. Johann Paul Merkel aus Leipzig	III ^b	III	Medicin.
23. Wilhelm August Franz Reuter aus Pollnow	III ^a	I	Philologie.

Gegenwärtig gehen ab:

24. Ernst Robert Johannes aus Dalenä	I ^b	I	Jura.
25. Jacob Eduard Wilhelm Zarncke aus Leipzig	I ^b	I ^b	Philologie.
26. Hermann August Paul Ewald aus Leipzig	II ^a	I	Theologie.
27. Carl Adolf Berger aus Leipzig	I ^b	I	Jura.
28. Carl Alfred Müller aus Scheibenberg	II ^a	I ^b	Philologie.
29. Carl Oscar Wilfisch aus Scheibenberg	II	I ^b	Jura.
30. Ernst Alfred Theile aus Reudnitz	II	I	Post.
31. Carl Richard Krieger aus Eilenburg	II ^b	I	Mathem.
32. Ernst Georg Heinrich Mattha aus Leipzig	II ^b	I ^b	Jura.
33. Johann Friedrich Elwir Ehrlich aus Dresden	II	I ^b	Philologie.
34. Emanuel Löschcke aus Penig	II	I	Jura.
35. Hans Ferdinand Eckelmann aus Leipzig	III ^a	II ^a	Jura.
36. Alfred Meyer aus Leipzig	III ^a	I ^b	Jura.
37. Carl Richard Krappe aus Leipzig	III ^a	I ^b	Medicin.
38. Emil Arthur Gutjahr aus Cölleda	III ^a	I ^b	Philologie.
39. Emil Thierbach aus Kleinböhlä	III	I ^b	Jura.

Bei der diesmaligen mündlichen Prüfung fungirte als Königlicher Commiffar Herr Professor Dr. Lange.

Von Auswärtigen bestanden die Prüfung

zu Ostern 1874:

	Wissensch. Cens.	Studium.
1. Emil Adolf Biel aus Annaberg	II ^b	Pädagogik.
2. Simon Ifsleib aus Lauchröden	III	Philosophie.
3. Isidor Pinner aus Halle	III ^a	Medicin.
4. Theodor Heinrich Schwalbach aus Charkoff	II ^a	Jura.

zu Michaelis 1874:

5. Seelig Hurrwitz aus Polangen	II ^b	Jura.
6. Paul Alfred Ruth aus Leipzig	III ^a	Jura.

gegenwärtig:

7. Adolf Behrens aus Smela	II	Medicin.
8. Georg August Romundt aus Freiburg a. E.	III ^a	Jura.

Sechs von fernem Abiturienten mußten (sämmtlich zu Ostern 1874, einer

nochmals zu Michaelis), ebenso wie neun fremde Examinanden zurückgewiesen werden.

b) auf andere Schulen oder zu einem andern Berufe:

1) seit dem Schlusse des vorigen Programms bis zum Beginne des neuen Schuljahrs: Aus Unterprima: 1. G. F. Gerstenberg aus Oelsnitz (in Privatunterricht). Aus Obersecunda: 2. P. Friedrich aus Leipzig (dsgl.). Aus Untersecunda: 3. H. Prochownick aus Leipzig (wird Kaufmann). 4. C. F. Sander aus Leipzig (dsgl.). 5. R. B. Geißler aus Leipzig (dsgl.). Aus Obertertia: 6. C. G. Töpfer aus Böhlen (auf das Gymnasium in Altenburg). 7. M. A. Schönert aus Dresden. 8. E. J. Haupt aus Reudnitz (auf die Landeschule Grimma). 9. J. Warnatzsch aus Hohenfaaten. 10. A. O. A. Vieweg aus Leipzig (wird Buchhändler). Aus Quarta: 11. H. Th. E. Kreußler aus Reudnitz (auf ein Institut in Jena). 12. J. L. F. W. Crédé aus Leipzig (auf die Cadettenchule in Potsdam). 13. G. M. Lohfe aus Leipzig (wird Kaufmann). 14. C. A. Ludwig aus Leipzig (auf die höhere Knabenschule). 15. E. O. Kramer aus Leipzig (auf die Handelsschule). 16. C. G. Müller aus Leipzig. 17. A. E. Brockhaus aus Leipzig (nach Schnepfenthal). Aus Quinta: 18. G. A. Reifsig aus Leipzig (auf ein Institut in Keilhau). 19. C. W. Th. Hoffmann aus Mittweida (wird Mechanicus). 20. C. Cantoni aus Mailand (nach Wien). 21. T. E. N. Bergmann aus Leipzig (auf das moderne Gesamtgymnasium). 22. O. Mohr aus Rofenthal. 23. H. R. Döring (auf ein Institut in Jena).

2) im Laufe und am Schlusse des Sommersemesters: Aus Oberprima: 24. F. O. Abel aus Leipzig. Aus Obersecunda: 25. C. F. A. Rost aus Leipzig (wird Buchhändler). Aus Untertertia: 26. R. F. L. Erdmann aus Leipzig. 27. H. A. Warneck aus Freiberg (auf das Gymnasium in Neustadt-Dresden). 28. E. H. E. Ritterling aus Leipzig (auf das Gymnasium in Braunschweig). 29. J. Kaufmann aus Kojetein. 30. G. A. Reichardt aus Leipzig (auf die Realschule in Chemnitz). 31. A. L. Bresler aus New-York (auf unfre Veranlassung). Aus Quinta: 32. F. B. Hofmann aus Leipzig (auf das moderne Gesamtgymnasium). 33. O. B. Joël aus Danzig (nach Freiburg i. B.). 34. C. E. G. B. Wittich u. 35. H. E. P. Wittich aus Aifhaig (nach Ludwigsburg). Aus Sexta: 36. P. G. Vodel aus Eibenstock (auf ein Institut in Schwarzenberg).

3) Im Laufe des Wintersemesters: Aus Unterprima: 37. H. Lilienfeld aus Graaf Reined (auf das Gymnasium in Hersfeld). Aus Obersecunda: 38. E. T. Schulze aus Leipzig. Aus Untersecunda: 39. J. C. Stüven aus Hechthausen (dimittirt). 40. J. A. G. List aus Olchowitzka (auf eine Gewerbschule). 41. C. H. Schildbach aus Oliva (wird Gärtner). 42. F. C. E. J. Wäntig aus Leipzig (wegen Kränklichkeit). Aus Obertertia: 43. U. H. B. Werner aus Rübena. Aus Untertertia: 44. P. M. Kummer aus Stöntzsch (auf ein Seminar). 45. J. O. Gröger aus Mülfen St. Micheln (dsgl.). 46. C. G. Stengel aus Leipzig. Aus Quarta: 47. F. T. Kleinpaul aus Bernsdorf (wird Apotheker). 48. A. T. Törpel aus Cleuden. 49. M. A. Riefo aus Leipzig (auf die Realschule in Wurzen).

Hiernach bestand der Cötus, der am Schlusse des vorausgehenden Schuljahrs 379 Schüler gezählt hatte, nach der Osteraufnahme aus 421 Schülern. Davon sassen in Oberprima 23, in Unterprima 18, in Obersecunda 26, in jeder Untersecunda 25, in jeder Obertertia 24, in Untertertia a 32, in Untertertia b 31, in Quarta a 36, in Quarta b 35, in Quinta a 37, in Quinta b 36, in Sexta 49. Zu Anfang des gegenwärtigen Examens waren noch 411 Schüler.

Prämien haben aus der Nicolaitanerstiftung zu Ostern 1874 erhalten 1) in Büchern: aus Cl. IB R. Johannes u. E. Zarncke, aus IIA J. Fischer, aus IIB E. Dürbig, aus IIIA^a M. Holtze, aus IIIB^b J. Weber, aus IIIB^a F. Schramm,

aus IIIB^b A. Heil, aus IV^a C. Morgenstern, aus IV^b R. Schmidt, aus V^a F. Marquart, aus V^b O. Grofse, aus VI^a J. Reimer, aus VI^b B. Böttger. — 2) in Geld: aus IIB J. Weisfchuh, aus IIIA^b J. Merkel, aus IIIB^a H. Dierfch, aus IIIB^b C. Küfter, aus IV^a O. Eichler.

Zu Michaelis haben Bücherprämien empfangen aus IA P. Ewald, aus IB P. Hoffmann, aus IIA J. Barth, aus IIB^a G. Körner, aus IIB^b H. Kunz, aus IIIA^a J. Naumann, aus IIIA^b A. Galle, aus IIIB^a E. Bachmann, aus IIIB^b F. Franke, aus IV^a R. Lange, aus IV^b W. Schmidt, aus V^a E. Böhme, aus V^b M. Schmidt, aus VI J. Kettembeil.

Zum gleichen Termin sind mit Geldprämien aus der im Programm von 1873 S. VIII erwähnten Stiftung theilt worden aus IB G. Schubert, aus IIIA^a G. Werl, aus IIIA^b A. Merkel, aus IIIB^b J. Ficker, aus IV^a M. Barbe, aus V^b M. Lämmel.

Geldstipendien sind gegeben worden in IA an C. Berger, A. Müller, A. Theile, R. Krieger und E. Ehrlich, in IB an J. Fischer, in IIA an J. Weisfchuh, J. Höfer und G. Hempel, in IIB^a an F. Reinsdorf und E. Seidel, in IIIA^a an E. Bischoff, in IIIB^a an O. Eichler, in IV^a an C. Mätzold und R. Kummer.

Die Zinsen der Lindnerstiftung erhielt der Obertertianer A. Merkel, die des Ramsthal'schen Legats der Oberprimaner A. Berger.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstag den 16. März Vormittags 8—12 Uhr.

- | | |
|----------------|---|
| Quarta b. | Religion Dr. Mehlhorn.
Declamation von S. Elfasser.
Griechisch Dr. Opper. |
| Untertertia b. | Naturgeschichte Dr. Traumüller.
Declamation von O. Günther.
Französisch Dr. Knauer. |
| Untertertia a. | Geographie Dr. Brugman.
Declamation von B. Leidenroth.
Griechisch Dr. Steffen. |

Nachmittags 2—5 Uhr.

- | | |
|-----------------|--------------------------------|
| Obertertia b. | Mathematik Dr. Niedermüller. |
| Obertertia a. | Geschichte Dr. Erler. |
| Untersecunda b. | Griechische Syntax Dr. Preufs. |
| Untersecunda a. | Vergil Dr. Wufmann. |

Mittwoch den 17. März Vormittags 8—12 Uhr.

- | | |
|--------------|--|
| Obersecunda. | Tibull Dr. Hultgren. |
| Unterprima. | Mathematik Dr. Gebhardt. |
| Quinta b. | Lateinisch Berlitt.
Declamation von J. Reimer.
Rechnen Dr. Traumüller. |
| Quinta a. | Lateinisch Dr. Erler.
Turnen Schütz. |

Nachmittags 2—5 Uhr.

- Sexta.** Lateinisch Dr. Oppel.
 Declamation von R. Bätz.
 Rechnen Dr. Voigt.
- Quarta a.** Nepos Dr. Patzig.
 Declamation von M. Barbe.
 Geschichte Dr. Ryffel.

Zu diesen Prüfungen werden die königlichen und städtischen Behörden, die Aeltern unserer Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

LEIPZIG, am 10. März 1875.

Justus Hermann Lipsius.

Sexta

Quart

Zu diesen I
die Aeltern unfe

LEIPZIG, a

nd städtischen Behörden,
alt ergebenft eingeladen.

mann Lipsius.

